



Leitlinien für Trainer / Betreuer, Spieler und Eltern im Jugendfußball der JSG Müschenbach / Hachenburg von Bambini bis einschließlich D-Jugend!

1. Einleitung

Wir verstehen uns als Breitensportverein, verfolgen aber gleichzeitig eine leistungsorientierte Ausbildung der Spieler innerhalb der Teams, da die langfristige Entwicklung unserer Nachwuchsspieler und die nachhaltig erfolgreiche Jugendarbeit für den Verein von großer Bedeutung sind.

Damit die Jugendarbeit des Vereins im Spannungsfeld zwischen

- Spaß/ Entwicklung der Kinder individuell und als Team,
- sportlichem Anspruchsdenken und
- sozialen Integrationsaufgaben

auch künftig erfolgreich fortgeführt und vertieft werden kann, hat die JSG Müschenbach / Hachenburg die nachfolgenden Leitlinien für den Jugendfußball von Bambini bis einschließlich D- Jugend erarbeitet.

Diese Leitlinien bilden den organisatorischen sowie sportlichen Rahmen für unsere Vereinsarbeit im Bereich des Jugendfußballs und richten sich an alle maßgeblichen Beteiligten, d.h. an

- unsere Kinder,
 - unsere Trainer und Betreuer
 - unsere übrigen weit überwiegend ehrenamtlich tätigen Mitglieder im Bereich Jugendfußball
- sowie
- an die Eltern der Kinder.

Ziel ist es, unseren Jugendfußball insgesamt zu stärken und Strukturen zu schaffen, die es unserem Verein sowie allen Beteiligten ermöglichen, über die bereits erfolgten Ziele und Errungenschaften der Vergangenheit hinaus gemeinsam noch mehr zu erreichen.

2. Die Grundsätze der JSG Müschenbach / Hachenburg im Jugendfußball

Der Jugendfußball unseres Vereins wird an den folgenden Grundsätzen ausgerichtet:

- a) Spaß und Freude am Vereinsleben
- b) Teambildung

- c) Fairer und verantwortungsvoller Umgang (über das eigentliche Fußballspiel hinaus)
- d) Schutz des Kindeswohls

3. Erläuterung der Grundsätze im Einzelnen

a) Spaß und Freude am Vereinsleben / am Fußball

Grundsätzlich wollen wir das Vereinsleben (sowie die Ausgestaltung unseres Jugendfußball-Konzepts) so ausrichten, dass alle Beteiligten mit Spaß und Freude daran teilnehmen können und wollen. Dieses Idealziel, welches mit den nachfolgenden Grundsätzen näher konkretisiert wird, ist zentrales Leitbild für alle Beteiligten.

b) Teambildung

Wir wollen im Jugendbereich die sportliche und persönliche Entwicklung der Kinder sowie die persönliche Entwicklung der übrigen Beteiligten fördern. Gemeinsames Ziel ist es, als Team noch stärker zusammenzuwachsen und sich mit dem Verein in Zukunft noch stärker zu identifizieren. Ein Konkurrenzkampf innerhalb der Jugendabteilung zum Nachteil der Kinder, der Mannschaften und des Vereins unterbleibt daher angesichts dieser gemeinsamen Zielsetzung, ebenso die Pflege persönlicher Eitelkeiten und der Ausdruck von Missgunst.

Ungeachtet der individuellen Klasse einzelner Spieler und Mannschaften geht es vor allem darum, den Mannschafts- und Teamgeist insgesamt zu stärken, denn nur gemeinsam kann der einzelne Spieler/die einzelne Spielerin, die einzelne Mannschaft und damit auch der Verein dauerhaft erfolgreich sein.

Uns ist bewusst, dass es innerhalb des Vereins soziale, wirtschaftliche und kulturelle Unterschiede zwischen den Kindern und den übrigen Beteiligten gibt. Dies empfinden wir als Bereicherung, nehmen darauf Rücksicht und gehen mit Augenmaß vor.

c) Fairer und verantwortungsvoller Umgang (über das eigentliche Fußballspiel hinaus)

Weitere Voraussetzung für eine erfolgreiche Teambildung ist ein fairer und verantwortungsvoller Umgang untereinander.

Dies betrifft alle Beteiligten, wobei wir im Folgenden drei Gruppen besonders hervorheben wollen:

(1) Trainer

Trainer und Betreuer sind Vorbilder für die Kinder und Aushängeschilder des Vereins, denen eine Vielzahl von Aufgaben zufällt:

- **sie fördern, fordern, ermutigen, motivieren, loben und ggf. auch Trost zuzusprechen.**

Daneben streben sie ein altersgerechtes Training an, welches auf die individuellen Unterschiede der einzelnen Kinder Rücksicht nimmt.

Kritik sollte stets konstruktiv sein und ohne persönliche Bloßstellung und Herabwürdigung einzelner vor der Mannschaft oder Eltern/Zuschauern erfolgen. Sie sollte immer auch eine positive Aufmunterung enthalten. Eine Ausgrenzung von Kindern darf nur aus wichtigem Grund erfolgen. Die Nichtberücksichtigung eines Spielers bzw. der Ausschluss aus pädagogischen Gründen sollte nur als letztes Mittel angewendet werden, da eine solche Maßnahme sehr verletzend sein kann. Hält ein Trainer diese Maßnahme jedoch für unbedingt erforderlich, teilt er diese Entscheidung dem Kind (soweit möglich - unter Hinzuziehung der Eltern) in einem persönlichen Gespräch mit, d.h. nicht öffentlich bzw. vor der gesamten Mannschaft. Im Falle eines erwogenen Ausschlusses eines Kindes aus der Mannschaft wird die Jugendleitung vorab konsultiert.

Eine gute Kommunikation zwischen Eltern, Trainern und Übungsleitern (intern wie extern) ist eine wesentliche Erfolgskomponente für eine erfolgreiche Jugendarbeit. Jeder Trainer/Betreuer ist deshalb angehalten, mindestens einmal pro Saison einen Elternabend durchzuführen, um Themen und Anliegen rund um die Mannschaft und die Jugendarbeit zu behandeln.

(2) Eltern

Eltern spielen insbesondere im unteren Jugendbereich von Bambini bis einschließlich D-Jugend eine wichtige Rolle und können hilfreiche Beiträge liefern. Ein gutes Miteinander zwischen Eltern, Trainern und Betreuer und den übrigen Beteiligten des Vereins bringt ausschließlich Vorteile, sowohl für die Kinder als auch für den Verein selbst.

Eine offene Kommunikation ist hierzu notwendig und unerlässlich. Die Trainer tragen ihre Ansichten und Ziele beim saisonalen Elternabend oder in einem anderen gewählten Rahmen vor. Die Eltern sind ausdrücklich eingeladen, dabei auch ihre Anregungen und Wünsche zum Ausdruck zu bringen.

Unabhängig davon liegt die sportliche Richtlinienkompetenz allein beim Trainer. Für die Kinder muss immer deutlich sein, dass der Trainer der einzige Verantwortliche ist. Insbesondere die Einteilung der Mannschaften, die Aufstellungen sowie die taktische Ausrichtung werden jeweils durch den Trainer festgelegt und sind von den Eltern zu respektieren.

Eine aktive Mitwirkung von Eltern im sportlichen Bereich erfolgt ausschließlich auf ausdrücklichen Wunsch des Trainers. Dabei kann es sich naturgemäß in erster Linie nur um Unterstützungsmaßnahmen in bestimmten Bereichen handeln, die der Trainer alleine nicht abdecken kann. Auf Wunsch des Trainers übernehmen bereitwillige Eltern diese Funktionen. Dadurch ergeben sich im Training oder bei der Vorbereitung auf Spiele bessere und breitere Differenzierungsmöglichkeiten.

Beim Training und in Wettkämpfen/Spielen agieren Eltern mit Augenmaß und verhalten sich fair, um auch ihrer Vorbildfunktion gerecht zu werden. Das Anfeuern der Mannschaft und das lautstarke Bejubeln gelungener Aktionen und Tore sind erlaubt/erwünscht.

Lautstarke Kritik (in jeder Form) gilt es zu vermeiden, entsprechendes gilt für eine unangemessene Einflussnahme auf das Spiel, den Schiedsrichter, die Mannschaften oder einzelne Spieler.

(3) Konfliktbeilegung

Das (Vereins-)Leben bringt es mit sich, dass es zu Meinungsverschiedenheiten und Konflikten unter den Jugendlichen bzw. den übrigen Beteiligten kommt. In einem solchen Fall ist eine angemessene und offene Kommunikation ebenso wichtig wie die Bereitschaft, die Meinungsverschiedenheit im Rahmen des gegenseitigen Nachgebens gütlich beizulegen. Konfliktfälle lösen wir zeitnah durch eine offene Aussprache unter den Beteiligten. Wenn eine solche Aussprache nicht zum Erfolg führt, können abhängig vom Einzelfall der Trainer, die Jugendleitung hinzugezogen werden, um gemeinsam eine einvernehmliche Konfliktbeilegung zu erreichen.

In jedem Fall ist eine öffentliche Diskussion/ein öffentlicher Streit "auf und neben dem Fußballplatz" zu vermeiden.

4. Leitsätze zur Umsetzung der Grundsätze

Damit wir unsere gemeinsam definierten Ziele erreichen können, legen wir unserem Handeln folgende Leitsätze zugrunde:

- Wir, die Trainer stellen die sportliche und soziale Entwicklung der Kinder in den Mittelpunkt unseres Handelns.
- Wir, die Kinder begegnen unseren Mit- und Gegenspielern mit Respekt. Wir verlassen uns aufeinander und wissen, dass dies nicht ohne Disziplin geht.
- Wir, die Eltern, unterstützen und motivieren unsere Kinder durch positive Bestätigung. Wir haben Vertrauen in die sportlichen Entscheidungen unserer Trainer.

5. Sportliche Leitlinien

Wir sind ein Breitensportverein, der allen Mitgliedern grundsätzlich offensteht, unabhängig von ihrer Spielstärke. Diese grundlegende Ausrichtung soll beibehalten werden, auch wenn wir gleichzeitig die Ansprüche leistungsorientierter Spieler erfüllen wollen.

Die Umsetzung der nachfolgenden sportlichen Leitlinien erfordert im besonderen Maße ein abgestimmtes Verhalten innerhalb des Vereins. Von allen Verantwortlichen in der Fußballabteilung, insbesondere auch den Trainern, wird vor diesem Hintergrund erwartet, dass sie sich mit der Umsetzung und Einhaltung der Sportlichen Leitlinien identifizieren und sich

aktiv beteiligen, wenn über deren inhaltliche Weiterentwicklung beraten wird.

Das wollen wir unseren Kindern bieten:

- Wir wollen allen Kindern, die aufgenommen werden, die Möglichkeit bieten, langfristig am Spielbetrieb der Jugendteams teilzunehmen.
- Wir wollen den Jugendteams in der Regel zwei Personen (Trainer, Co-Trainer oder Betreuer) zur Seite stellen;
- Wir wollen allen Mannschaften (ab der E-Jugend) auch in der Winterzeit ein zweimaliges Training pro Woche ermöglichen.

Allgemeine Ausrichtung

- Die Trainingsinhalte orientieren sich Jahrgangsgerecht an den entsprechenden Leitlinien des DFB.

Förderung und Forderung

- Kinder wollen Fußball spielen, sich wohl fühlen und zusammen mit ihren Mannschaftskameraden Erfolge feiern. Sie werden durch ihre Trainer und Eltern nach besten Kräften gefördert und unterstützt.
Anstelle der Fixierung auf Tabellen und Spielklassen stehen bei uns nachhaltige Ziele in der Trainingsqualität, bei der Teambildung sowie das individuelle Lernen von Spielern und von Trainern im Vordergrund.

Teamentwicklung

- Das regelmäßige, strukturierte Training von Fußballtechnik- und Taktik sowie die Entwicklung der Teams im Spielbetrieb sind die Basis der Jugendförderung. Hier sollen altersgerecht leistungsorientierte Bereiche integriert und differenzierte Anforderungen an die Entwicklungsziele der Teams gestellt werden.

Individuelle Förderung

- Gleichrangig zur Teamentwicklung soll der Talentförderung eine zentrale Bedeutung beigemessen werden. Dabei soll dauerhaft die Balance gehalten werden zwischen der Herausforderung, besondere Inhalte in der Talentförderung spielstarker Kinder zu vermitteln sowie der individuellen Förderung aller Spieler gerecht zu werden.

Trainer

- Die Trainer sind die wichtigsten Vermittler der Elemente aus Förderung und Forderung. Sie sind verantwortlich für die Trainingsqualität und die Intensität in der Nutzung der Trainings- und Spielzeiten.
Die Weiterqualifizierung der Trainer wird gefördert. Die Aus- und Fortbildung der Trainer wird unterstützt. Der Verein übernimmt nach Absprache Lizenzkosten (teilweise).
Von allen Trainern wird vorausgesetzt, dass sie sich mit den JSG Leitlinien, den allgemeinen Zielen der Teamentwicklung und der individuellen Förderung identifizieren.

Fair Play im Spielbetrieb

- Kinder und Jugendliche sollen zu fairem sportlichen Verhalten angeleitet werden (mannschaftsintern wie auch im Wettkampf). Es ist neben der Einhaltung der offiziellen Regeln u.a. selbstverständlich, dass die Kinder und Jugendlichen vor und nach dem Spiel unabhängig vom Ergebnis den Spielpartnern als Geste des Fair Play die Hand reichen.

6. Spielbetrieb

- Grundsätzlich werden Spieler den Mannschaften zugeordnet, die ihrer Altersklasse entsprechen. Der Einsatz eines Spielers in einer jahrgangshöheren Mannschaft ist möglich. Der abgebende Trainer entscheidet, ob er diesen Spieler nach oben abgibt. Dies gilt nur für

Spiele und nicht für das Training. Wird die Entscheidung vom abgebenden Trainer von dem Spieler / Eltern nicht akzeptiert, so ist ein Ausschluss nach Rücksprache mit dem JSG Vorstand nicht ausgeschlossen.

7. Spiel- / Trainingsorte

- Die Trainings- und Spielorte der jeweiligen Mannschaften werden jährlich zu Saisonbeginn (Mannschaftsmeldungen) durch den JSG Vorstand nach Abstimmung mit dem SG Vorstand festgelegt. Des Weiteren werden dem Trainer der jeweiligen Mannschaft die notwendigen Schlüssel zur Verfügung gestellt, um die Räumlichkeiten der Sportanlagen nutzen zu können.

JSG Vorstand Müschenbach / Hachenburg

Bernd Kohlhaas, Daniel Weidenfeller, Philipp Klöckner, Tim Hörter

Datum 16.06.2020